

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde

MALS FELD

Jahrgang 13

Donnerstag, den 13. März 1980

Nummer 11

Geldbußen gegen Umweltsünder

904 Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Nichtbeachtung abfallrechtlicher Bestimmungen mußten im vergangenen Jahr im Regierungsbezirk Kassel gegen Umweltsünder eingeleitet werden. Zwar sind noch nicht alle Verfahren abgeschlossen; aber bereits in 286 Fällen wurden vom Abfallrechtsdezernat beim Regierungspräsidenten in Kassel Geldbußen zwischen 20,- und 1.000,- DM festgesetzt. In 17 Fällen wurde eine Verwarnung ausgesprochen.

Ein Teil der eingeleiteten Verfahren mußte eingestellt werden, hauptsächlich mangels Beweises. In diesem Zusammenhang wird nochmals an die Mithilfe der Bevölkerung appelliert; denn Rücksichtnahme gegenüber Umweltverschmutzern ist hier fehl am Platze.

Etwa 50 % der angezeigten "Umweltsünden" betraf die Ablagerung von häuslichen Abfällen. Trotz Müll- und Sperrmüllabfuhr versuchen nach wie vor zahlreiche Mitbürger, ihren Unrat in "Selbstbedienung" zu beseitigen, indem sie ihn entweder auf ehemalige, inzwischen geschlossene gemeindliche Müllkippen bringen oder einfach in der freien Landschaft ablagern. Diese Art der Abfallbeseitigung hat sich jedoch in der Regel nicht gelohnt. Die Betroffenen konnten anhand ihrer hinterlassenen "Visitenkarte" in Form von Anschriften ermittelt werden. Eine zusätzliche Mülltonne oder ein gekaufter Müllsack wären wesentlich billiger gewesen.

Das Ablagern von Haus- und Geschäftsmüll auf einer Bauschuttdeponie kostete einen Ladeninhaber aus Kassel beispielsweise 200,- DM. Eine Gastwirtin aus dem Schwalm-Eder-Kreis mußte gar 400,- DM bezahlen, weil sie glaubte, ihr überflüssiges Umzugsgut im Wald deponieren zu können. In beiden Fällen kamen noch die Kosten für die ordnungsgemäße Beseitigung hinzu.

Ebensowenig lohnend war für 112 Mitbürger die Be-

seitigung ihrer Abfälle durch Verbrennen. Das bekam besonders ein Bürger aus dem Landkreis Kassel zu spüren, der für das Verbrennen von Abbruchmaterialien eines alten Fachwerkauses mit einem Bußgeld von 800,- DM belegt wurde.

Das Kasseler Regierungspräsidium weist nochmals ausdrücklich darauf hin, daß lediglich das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen erlaubt ist, und zwar nur außerhalb bebauter Ortsteile und nur auf dem Grundstück, auf dem sie anfallen. Zu beachten sind dabei die Schutzbestimmungen über Mindestabstände, Aufsicht, Uhrzeit usw. Diese strengen Anforderungen sind nötig, um Gefahren und Belästigungen für die Allgemeinheit zu vermeiden.

In 254 Fällen mußten sich ehemalige Autobesitzer verantworten, die ihren schrottreif gewordenen Untersatz irgendwo in der Landschaft abstellten. Hier konnten nahezu alle Verantwortlichen überführt werden. Dafür, daß sie - wie sie glaubten - den "einfacheren Weg" der Beseitigung wählten, wurden sie in der Regel mit 300,- DM zuzüglich der Kosten für den Abtransport zur Kasse gebeten.

Die restlichen Anzeigen betrafen unerlaubte Ablagerungen, wie Sperrmüll, Bauschutt und Erdaushub, Gewerbemüll sowie schlammige und ölhaltige Stoffe.

Zum Schluß noch ein Hinweis des Abfallrechtsdezernats zum "großen Geschäft" unserer Hunde. Vielen Bürgern ist nicht bekannt, daß auch Hundekot - objektiv gesehen - Abfall ist. So liegt immer dann ein Verstoß vor, der eine entsprechende Ahndung nach sich ziehen kann, wenn der Kot auf Kinderspielplätzen, Gehwegen und ähnlichen von Menschen frequentierten Orten liegengelassen wird. Mit Hilfe der im Handel angebotenen Geräte (Faltschachteln etc.) bereitet es heutzutage keine Schwierigkeit mehr, den Hundekot auf saubere Art und Weise zu beseitigen.

Werkwohnungsbau gegen Wohnungsnot

Einen Appell, sich wieder im Werkwohnungsbau zu engagieren und verstärkt firmeneigene Wohnungen zu tragbaren Mieten ihren Beschäftigten anzubieten, hat in einer in Wiesbaden veröffentlichten Erklärung der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz Herbert Karry, an die hessischen Unternehmen gerichtet. Es gelte, alle nur erdenklichen Mittel zu mobilisieren, um einer bevorstehenden erschreckenden Wohnungsnot, die erheblichen sozialen Sprengstoff in sich trage, vorzubeugen. Karry: "Es ist fünf vor zwölf!"

Der Minister verwies darauf, daß in den vergangenen Jahren der frei finanzierte Bau von Mietwohnungen erdrutschartig zurückgegangen sei. Insgesamt seien im Bundesgebiet 1978 mit 368 000 nur die Hälfte der Wohnungen gebaut worden, die noch fünf Jahre zuvor gebaut worden seien. In Hessen mache der Rückgang sogar 60 Prozent aus. Es gebe zu denken, daß 1955 die gewerblichen Unternehmen am Kapital der Wohnungsbau-Gesellschaften noch einen Anteil von 21 Prozent hatten - und heute nur noch von rund 7 Prozent. Ohne Zweifel wirke sich die zugunsten der Mieter erdachte Miet- und Wohnungsgesetzgebung für Wohnungssuchende negativ aus, daß der frei finanzierte Mietwohnungsbau mangels ausreichender Renditen fast völlig zum Stillstand komme. Die Folgen des so erzeugten Wohnungsmangels seien um so schwerwiegender, als jetzt die geburtenstarken Jahrgänge herangewachsen seien und vor der Gründung eines eigenen Hausstandes stünden, aber kaum Chancen auf dem Wohnungsmarkt hätten.

Nach Ansicht Karrys liegt es im wohlverstandenen Interesse der Wirtschaft, die Situation durch den Bau von Werkwohnungen zu mildern. Zum einen würden sich die Unternehmen durch Wohnungsangebote größere Chancen verschaffen, die von ihnen händeringend gesuchten Fachkräfte für sich zu gewinnen, zum anderen aber müßten sie sich vor Augen halten, daß gerade in Zeiten der Wohnungsnot der Ruf nach dirigistischen Maßnahmen laut werde und die wirtschaftliche Vernunft einen immer schwereren Stand habe.

Wieder mehr Kurgäste in Hessen

In den hessischen Heilbädern und Kurorten ist der Tiefpunkt überwunden, es geht wieder aufwärts mit den Gästezahlen. Das hat der für den Fremdenverkehr zuständige Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz Herbert Karry, in Wiesbaden mitgeteilt. So sieht die Tendenz zur Konsolidierung nach dem Rezessionsjahr 1976 in den 23 hessischen Heilbädern, Kneippkurorten und heilklimatischen Kurorten sowie in den sechs Staatsbädern in Zahlen aus:

Mit rund 860 000 Gästen im Jahr 1978 wurde der von der Rezession liegende Stand des Jahres 1975 überschritten und auch bei den Übernachtungen mit rund 10,1 Millionen, konnte eine Zunahme verzeichnet werden. Auch in den Monaten Januar bis September des vergangen Jahres konnte eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung festgestellt werden: Die Gästezahlen mit dem gleichen Vorjahreszeitraum - und bei den Übernachtungen ist es eine Steigerung von 4,6 Prozent. Etwa 40 Prozent aller Gästeübernachtungen in Hessen entfallen auf die 29 Heilbäder und Kurorte.

Wie Hessens Wirtschaftsminister Heinz Herbert Karry dazu feststellte, sind die konkreten Erfolge auch darauf zurückzuführen, daß nicht nur der Kurgast, sondern auch der "normale" Urlauber mit einem seinen Ansprüchen entsprechenden speziellen Angebot umworben wird. In den letzten Jahren wurde neben zahlreichen kleineren Maßnahmen zur Verbesserung des Kur- und Fremdenverkehrsangebotes in den nichtstaatlichen Heilbädern und Kurorten 24 Bewegungsbäder, vier Kurhäuser,

vier Kurmittelhäuser sowie 46 Ausbauten von Kurparken gefördert. Insgesamt wurden in den letzten Jahren für derartige Maßnahmen 40 Millionen Mark an Zuschüssen den nicht-staatlichen Heilbädern und Kurorten bewilligt. Auch für die Zukunft sollen alle Vorhaben die der Verbesserung des Kur- und Urlaubsangebotes dienen, gezielt mit staatlichen Hilfen unterstützt werden.

Energiepolitik auf vielen Säulen

Blockheizkraftwerke, die gleichzeitig Strom erzeugen und Wärme für Heizzwecke abgeben und damit die jeweils benutzte Primärenergie besser ausnutzen, stützen die Energieversorgung und gewinnen an Bedeutung, je wichtiger es wird, die Abhängigkeit vom Öl zu überwinden. Sie entheben jedoch nicht von der Notwendigkeit, Strom auch aus Atomenergie zu gewinnen. Darauf hat Hessens Wirtschaftsminister Heinz Herbert Karry in Wiesbaden hingewiesen.

Es komme auf eine Energiepolitik an, bei der aus der Vielfalt eine möglichst große Versorgungssicherheit erwachse, sagte Karry weiter. Daher hätten Bund und Länder ein neues Förderprogramm vorbereitet, mit dem der Bau von Kohle-Heizkraftwerken und der Ausbau der Fernwärme-Versorgung forciert werden soll. Es werde am 1. Januar 1981 in Kraft treten. Für Projekte in Hessen werden 28 Millionen Mark zur Verfügung stehen.

Karry warnte jedoch vor übertriebenen Hoffnungen. Bei Heizkraftwerken auf Kohlebasis sei die Schwelle der Wirtschaftlichkeit nur sehr schwer zu erreichen. Daher sei es kein Zufall, daß im Rahmen des in den vergangenen Jahren abgewickelten Zukunftsinvestitionsprogramms in Hessen kein einziger Antrag auf Förderung eines mit Kohle betriebenen Heizkraftwerkes gestellt worden sei. Fördermittel seien lediglich für Blockheizkraftwerke, die mit Öl oder Gas befeuert werden, abgerufen worden: im südhessischen Viernheim wird gleichzeitig Strom erzeugt und das nahegelegene Hallenbad mit Wärme versorgt. Auch in Bad Homburg arbeitet ein Blockheizkraftwerk, und weitere Förderanträge liegen aus Kassel und aus Bad Soden Salmünster vor. Als nächster Schritt werden jetzt noch Anträge aus Frankfurt und Offenbach erwartet, die sich nun auf Kohle-Heizkraftwerke beziehen.

Wie der Minister erläuterte, ist die Wirtschaftlichkeit von Kohle-Heizkraftwerken vor allem deshalb in Frage gestellt, weil für die Abgabe der erzeugten Wärme riesige Investitionen notwendig sind und der Kapitalbedarf daher äußerst hoch ist. Das zusätzliche Angebot an Heizwärme aus Heizkraftwerken sei im wesentlichen nur in Neubaugebieten, bei der Altstadtsanierung oder für den Industriebedarf an Prozeßwärme sinnvoll zu nutzen. In der Diskussion gelte es auch zu beachten, daß wegen der erforderlichen hohen Zahl an Abnehmern nur Standorte in ohnehin belasteten Ballungsgebieten in Frage kämen, außerdem bemerkte Karry, daß, wer mit Hinweis auf Heizkraftwerke einem Verzicht auf Kernkraft das Wort rede, einer großen Selbsttäuschung erliege. Wenn die in dem neuen Förderprogramm für Hessen vorgesehenen Mittel in vollem Umfang für Heizkraftwerke bereitgestellt würden, dann bedeutet dies eine zusätzliche Stromkapazität von 150 Megawatt, nur gut ein Zehntel der Leistung eines einzigen Kraftwerkblocks von Biblis.

Abschließend betonte der Minister, mit Ministerpräsident Börner sei er sich deswegen einig, daß es gelte, aus der Technik der Kohle-Heizkraftwerke optimalen Nutzen zu ziehen und Hessen daher für ein Versuchsprojekt mit Modellcharakter energisch eintrete.



Bürgerzeitung

WOCHENBLATT MIT
ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN
DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich. - Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Waberner Straße 18 - Postfach 106 - 5580 Fritzlar - Telefon 056 22-20 49 und 20 40.
Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers. - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 5,90 - Nur im Abonnement zu beziehen.
Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,60 + Versandkosten.

SPD- Ortsverein Malsfeld mit neuem Vorstand

Zum neuen Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Malsfeld wurde Jörg Müller (21) von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt.

Kurt Stöhr verzichtete auf eine Kandidatur, da es seine weitreichenden Verpflichtungen als Bürgermeister unserer Gemeinde nicht zulassen eine solche Aufgabe zusätzlich wahrzunehmen.

Wilhelm Schwarzenau als 2. Vorsitzender sowie Helmut Wingerter, Paul Beinbauer, Günther Gontek, Rudi Lamprecht, Jörg Brückmann und Reiner Dittmar gehören dem neuen Vorstand des Ortsvereins an.

In diesem Wahlergebnis spiegelt sich die Meinung der Mitglieder wieder, die Paul Beinbauer mit den Worten "Jugend und Erfahrung müssen nebeneinander im Vorstand arbeiten" ausdrückt.

Kurt Stöhr betont, daß der Jugend der Weg zur Verwirklichung ihrer Ideen geöffnet werden müsse.

Kurt Stöhr erläuterte die kommunalpolitische Arbeit in Malsfeld und ging besonders auf die Kanalisationsarbeiten und den Bau der zentralen Kläranlage ein. Jeder Bürger muß wissen, daß eine finanzielle Belastung auf ihn zukommt, doch die Gemeinde Malsfeld, als sogenannter Abwasserschwerpunkt im Fuldatal, muß diese Maßnahme durchführen, um die bestehenden Umweltbelastungen abzubauen. Nur hierdurch sind die guten Lebensbedingungen unserer Nachkommen gesichert.

Als weitere Schwerpunktaufgabe sei z. B. der Bau eines Kindergartens verwirklicht worden.

Die folgende Diskussion über verschiedene Themen ließ erkennen, daß man versuchen wird, d. Arbeit im Ortsverein weiter zu aktivieren.

Auch die Jugend soll einen Auftrieb bekommen, der mit einer Versammlung der Jungsozialisten am 20.3.1980, um 19.30 Uhr, in der Gaststätte Riemenschneider im Ortsteil Malsfeld begonnen wird.

Abschließend sagte der neue Vorsitzende des Ortsvereins, daß eine wirkungsvolle Arbeit nur möglich sei, wenn man eine Basis hinter sich wisse und Entscheidungen, die anstehen, in kollegialer Weise trifft.

Die Jugend muß sich die Erfahrung und das Wissen der älteren Mitglieder zunutze machen, um gute u. für alle gerechte Politik betreiben zu können.

Martha Schacht Vorsitzende der CDU - Frauenvereinigung

Auf ein erfolgreiches Jahr konnte die neugegründete CDU-Frauenvereinigung zurückblicken, wie aus den Berichten des Vorstandes in der Jahreshauptversammlung hervorging.

Besondere Höhepunkte waren der Altennachmittag anlässlich der Europawahl im Dorfgemeinschaftshaus Mosheim und der große Weihnachtsbasar zu Gunsten des Malsfelder Kindergartens, der einen Erlös von 1.000,- DM brachte.

CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender Karl Mihm lobte den großen Einsatz der CDU-Frauen, die ohne Kosten und Arbeit zu scheuen, viele schöne Geschenke für den Weihnachtsbasar gebastelt hätten. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Arbeit auch in Zukunft besonders für die Kinder und die älteren Mitbürger fortgesetzt werde.

Die CDU-Frauen forderten eine intensivere Aufklärung über die Gefahren des Drogenmißbrauchs an den Schulen. Wichtig sei vor allem eine ausführliche Behandlung dieser Thematik im Unterricht. Außerdem sollten besondere Veranstaltungen, Ausstellungen und Filmvorführungen zum Thema Rauschgift für Schüler, Eltern und Lehrer angeboten werden.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen wurden gewählt:

Vorsitzende	Martha Schacht (Malsfeld)
stellv. Vorsitzende	Heidemarie Garde (Beiseförth) und Hanna Fennel (Sipperhausen)
Beisitzer	Martha Langanke (Malsfeld), Margret Wenderoth (Mosheim), Ruth Schomberg (Sipperhausen), Monika Becker (Beiseförth) und Doris Kothe (Dagobertshausen).

Familien- und Erwachsenenfreizeit

Der Kreisausschuß des Schwalm-Eder-Kreises führt im Erholungsheim "Tüskendör" auf der Nordseeinsel Borkum (Hochseeklima) in der Zeit

vom 19. Mai bis 28. Mai 1980

eine Familien- und Erwachsenenfreizeit durch.

Die Teilnehmergebühren für diesen Aufenthalt betragen

für Erwachsene 290,- DM

für Kinder von 4 bis 17 Jahre 227,- DM

In diesem Preis sind enthalten:

Hin- und Rückfahrt mit einem Reisebus, Schiffsüberfahrt, Verpflegung, Unterkunft, Kurtaxe und Dia-Vortrag. Wasch- und Duschräume befinden sich auf den Etagen.

Anmeldungen werden ab sofort b. Kreisausschuß - Hauptamt - Parkstraße 6, 3588 Homberg (Efze), Tel. 05681/71236, entgegengenommen. Dort sind auch Anmeldevordrucke erhältlich.

Viehseuchenanordnung zum Schutze gegen die Wildtollwut

Bei einem Reh in der Gemarkung Malsfeld ist amtstierärztlich Wildtollwut festgestellt worden.

Aufgrund des § 10 der Verordnung zum Schutz gegen die Tollwut (Tollwut-Verordnung) vom 11. März 1977 (BGBl. I S. 444) sowie der §§ 36 bis 41 des Viehseuchengesetzes in der Fassung vom 23.2.1977 (BGBl. I S. 313, 437) wird folgendes angeordnet:

§ 1

Das Gebiet der Gemarkung Malsfeld (Kerngemeinde) wird zum gefährdeten Bezirk erklärt.

§ 2

An den Zugängen zu dem gefährdeten Bezirk, an den Ausgängen des Ortsteiles im gefährdeten Bezirk und an anderen geeigneten Stellen sind Schilder mit der deutlichen und haltbaren Aufschrift

"Wildtollwut ! - Gefährdeter Bezirk !"

gut sichtbar anzubringen.

§ 3

Für den gefährdeten Bezirk gilt folgendes:

1. Hunde, die nicht gegen Tollwut geimpft worden sind, dürfen außerhalb von geschlossenen Ortschaften und von Siedlungen
 - a) nur an der Leine geführt werden,
 - b) auf öffentlichen Straßen jedoch frei umherlaufen, wenn sie von einer Person beaufsichtigt werden, der sie zuverlässig gehorchen.
2. Hunde, die nachweislich seit mindestens vier Wochen und längstens einem Jahr gegen Tollwut geimpft worden sind, dürfen außerhalb geschlossener Ortschaften und Siedlungen frei umherlaufen, wenn sie von einer Person beaufsichtigt werden, der sie zuverlässig gehorchen.
3. Katzen dürfen außerhalb von geschlossenen Ortschaften und von Siedlungen nicht frei umherlaufen.
4. Wird verendetes Wild oder ein anderes totes Tier gefunden, hat der Finder es am Fundort zu belassen und umgehend dem Bürgermeister oder dem nächsten Forstamt den Fundort anzuzeigen.

Hunde und Katzen, die den Vorschriften der Ziffern 1 - 3 zuwider angetroffen werden, sind auf Veranlassung des Gemeindevorstandes gemäß § 24 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz in Verbindung mit § 10 Abs. 4 der Tollwut-Verordnung einzufangen, oder falls dies nicht möglich ist, zu töten.

§ 4

Die Jagd ausübungsberechtigten in dem gefährdeten Bezirk haben dafür zu sorgen, daß dem Wild, bei dem Anzeichen

einer Tollwuterkrankung oder Verdacht auf Tollwut vorliegt, sofort nachgestellt wird und dieses erlegt sowie nach § 41 des Viehseuchengesetzes unverzüglich unschädlich beseitigt wird. Ausgenommen von der Verpflichtung der unschädlichen Beseitigung ist das Untersuchungsmaterial zur Feststellung der Tollwut. Bei Füchsen und kleineren Tieren ist das der ganze Tierkörper, bei großen Tieren nur der Kopf. Wird das Untersuchungsmaterial nicht unmittelbar dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt in Kassel, Druseltalstr. 61, zugesandt, so ist meiner Hauptabteilung Staatliches Veterinäramt (Tel. 05681/71481) mitzuteilen, wo sich das Untersuchungsmaterial befindet.

§ 5

Verstöße gegen diese Anordnung werden nach § 16 der Tollwut-Verordnung in Verbindung mit den §§ 76 bis 77 a des Viehseuchengesetzes geahndet.

§ 6

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Die Schutzmaßregeln werden aufgehoben, wenn die Tollwut erloschen ist oder der Seuchenverdacht sich als unbegründet erwiesen hat.

Homburg (Efze), im Februar 1980

Der Landrat
des Schwalm-Eder-Kreises
- Staatl. Veterinäramt -
F R A N K E, Landrat

Kreisjungviehweiden Borken-Marienrode und Niedenstein

Für die Kreisjungviehweiden Borken-Marienrode und Niedenstein werden Anmeldungen von Jungvieh bis zum 31. März 1980 entgegengenommen. Die Anmeldungen müssen schriftlich mit den hierfür vorgesehenen Vordrucken bei der Kreisverwaltung - Amt für Wirtschaftsförderung - in Homburg, Parkstr. 6 (Tel. 05681/71280) erfolgen.

Anmeldevordrucke sind in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen, beim Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung in Fritzlar sowie bei der Kreisverwaltung vorrätig.

Die Zulassung der Tiere erfolgt nach dem Eingang der Anmeldungen. Tierhalter aus dem Schwalm-Eder-Kreis werden bevorzugt berücksichtigt. Später eingehende Anmeldungen werden erfahrungsgemäß nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Kreisverwaltung muß sich Streichungen bezüglich der Anzahl der angemeldeten Tiere vorbehalten.

Über die Zulassung der gemeldeten Tiere zum Weideauftrieb werden die einzelnen Tierhalter rechtzeitig benachrichtigt. Mit dem Zulassungsbescheid erhalten die Tierhalter auch die Weidebedingungen und werden auf die beim Auftrieb erforderlichen amtstierärztlichen Bescheinigungen hingewiesen.

Instandsetzung und Modernisierung von Altbauten Energieeinsparungsmaßnahmen

Antragsteller, die nach den Modernisierungs- und Energieeinsparungsrichtlinien vom 7.7.1978 mit Änderung vom 11.4.1979 Kostenzuschüsse beantragen wollen, machen wir darauf aufmerksam, daß Mittel im Rechnungsjahr 1980 nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die dem Schwalm-Eder-Kreis zugeteilten Förderungsmittel sind - bedingt durch den großen Überhang an unerledigten Anträgen aus den Jahren 1978, 1979 und Januar 1980 - ausgeschöpft.

Ein Rechtsanspruch auf einen Kostenzuschuß besteht nicht. Anstelle des 25 %igen Kostenzuschusses kann für bestimmte heizenergiesparende Maßnahmen die Steuervergünstigung in Anspruch genommen werden.

Die Antragsteller haben sich an das zuständige Finanzamt zu wenden. Auf diese Vergünstigung besteht ein Rechtsanspruch. Interessierte Bauherren weisen wir auf diese Förderungsmöglichkeit der Steuervergünstigung hin.

Sperrmüllabfuhr in den Ortsteilen Malsfeld, Beiseförth, Dagobertshausen und Elfershausen am 21. März 1980

Wie uns die Fa. Fähr aus Lohfelden mitteilte, wird am Freitag, dem 21. März 1980 wieder eine Sperrmüllabfuhr durchgeführt.

Malsfeld, den 6. März 1980

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. S T Ö H R
Bürgermeister

Taubensperre

Gemäß § 1 des Gesetzes zum Schutze der Felder und Gärten gegen fremde Tauben und zur Aufhebung des Brieftaubengesetzes vom 5.10.1956 (GVBl. Seite 145), zuletzt geändert am 16.3.1970 (GVBl. Seite 243) in Verbindung mit § 18 des Hessischen Feld- und Forstschutzgesetzes vom 30.3.1954 (GVBl. Seite 39) in der Fassung vom 1.10.1975 (GVBl. Seite 54) wird hiermit die Flugsperrezeit für Tauben zum Schutze der Frühjahrsbestellung für die Zeit

vom 13. März bis 13. April 1980

festgesetzt.

Während dieser Zeit sind Tauben so zu halten, daß sie die bestellten Felder und Gärten nicht aufsuchen können. Tauben, die während der Flugsperrezeit auf Feldern oder in Gärten angetroffen werden, darf sich der Nutzungsberechtigte des Grundstücks sowie d.dort Jagdausübungsberechtigte aneignen.

A u s n a h m e n

Brieftauben sind lediglich in der Zeit

vom 13. März bis 9. April 1980

mit Ausnahme von Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen so zu halten, daß sie die bestellten Felder und Gärten nicht aufsuchen können. Eine Aneignung von Brieftauben, die während der Flugsperrezeit auf Feldern und Gärten angetroffen werden, ist unzulässig.

Verstöße gegen diese Anordnung werden wegen Ordnungswidrigkeit nach § 18 Abs. 3 in Verbindung mit § 20 des Hess. Feld- und Forstschutzgesetzes mit einer Geldbuße geahndet.

Bauarbeiten im Bereich des Beiseförther Tunnels der Bundesbahnstrecke Bebra - Guntershausen

Wie die Deutsche Bundesbahn mitgeteilt hat, soll in der Zeit von März bis voraussichtlich Ende Oktober 1980 der Beiseförther Tunnel der Bundesbahnstrecke Bebra - Guntershausen teilerneuert werden, wobei aus betrieblichen Gründen die Arbeiten in Tag- und Nachtschicht (auch an den Wochenenden) ausgeführt werden.

Wir weisen die Bevölkerung darauf hin, daß sich gewisse Lärmbelästigungen durch die Bauarbeiten und das Geben von Warnsignalen mit Typhonen nicht vermeiden lassen.

Malsfeld, den 29. Februar 1980

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. Bürgermeister

Fundsache im Ortsteil Malsfeld - Sipperhausen

In Malsfeld - OT Sipperhausen wurde eine Geldbörse gefunden! Der Verlierer kann sich diese bei dem Ortsvorsteher, Herrn Herbert Riemenschneider, Berndshäuser Straße, abholen!

Malsfeld, den 6. März 1980

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. S T Ö H R
Bürgermeister

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
für Berufstätige Mittwoch 18.30 bis 20.00 Uhr
In Beiseförth werden die Sprechstunden
donnerstags abgehalten 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Ludolph im Feuerwehrgerätehaus
Sprechstunden ab. Während dieser Zeit können aus der Gemein-
debücherei Bücher entliehen werden.

Sprechstunden im OT Eifershausen

Jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am
Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Ostheim

Jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprech-
stunden ab.

Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr
und von 15.00 bis 17.00 Uhr
Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Mals-
feld geschlossen. Nächstes Postamt mit Sonntagsdienst in
Melsungen, Schalterstunden von 9.00 bis 10.00 Uhr.

Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr
und von 15.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr
Kastenleerung sonntags nur an der Poststelle.

Bahnhof Beiseförth

Schalterstunden an Wochentagen außer samstags und sonntags
von 7.15 bis 11.55 Uhr
von 12.20 bis 15.50 Uhr

Sprechstunden im OT Mosheim

Jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher L. Pfannkuche in seiner Wohnung
Sprechstunden ab.

Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

Jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch
Sprechstunden ab 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Sipperhausen

Jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Riemenschneider in seiner Wohnung
Sprechstunden ab.

NOTRUF

Polizei Melsungen
DRK Melsungen

Tel. 8031
Tel. 2000

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Jagdgenossenschaft Beiseförth

1. Versammlung am 28.2.1980
2. Auszahlung des Jagdtrages 1979.

Die Niederschrift über die Versammlung der Jagdgenossenschaft
Beiseförth am 28.2.1980 und die Stimmliste der anwesenden
Jagdgenossen und die damit vertretenen bejagbaren Flächen,
sowie der Verteilerplan für die Auszahlung des Jagdtrages von
1979, liegen in der Zeit

vom 10. März bis 24. März 1980

in den Geschäftsräumen des Jagdvorstandes Karl Brehm, Bahn-
hofstraße 15, Malsfeld-Beiseförth, zur Einsichtnahme der Jagd-
genossen öffentlich aus.

Nach Aufstellung des Jagdkatasters entfallen auf einen qm
0,0025 DM.

HINWEIS :

§ 12 Abs. 3 der Satzung
Beiträge, die nicht binnen 1 Monat nach der unanfechtbaren
Feststellung des Verteilerplanes schriftlich oder mündlich
zu Protokoll beim Jagdvorstand geltend gemacht werden,
verfallen der Genossenschaft.

Malsfeld, den 6. März 1980

Der Jagdvorstand der Jagd-
genossenschaft Beiseförth
gez. Karl Brehm

Vorstehende Auslegung der Niederschrift und des Verteiler-
planes der Jagdgenossenschaft Beiseförth wird hiermit öffent-
lich bekanntgemacht.

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. STÖHR
Bürgermeister

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburten

Am 29. Februar 1980

Karina Ursula Röse

Eltern: Klaus Dieter Röse und Margitta Hildegard Röse,
geb. Schümann, beide wohnhaft in Malsfeld-Mosheim, Heide-
rosenstr. 1.

Am 29. Februar 1980

Kristina Kothe, Eltern: Lothar Karl Wilhelm Kothe und Doris
Elise Kothe, geb. Köch beide wohnhaft in Malsfeld-Dagoberts-
hausen, Unterecke 4

Sterbefall

Am 1. März 1980

Herr Johann Heinrich Böde aus Malsfeld-Sipperhausen, Bernds-
häuser Straße 5.

WIR GRATULIEREN

Zum 85. Geburtstag

Frau Elise Pitz, Malsfeld-Mosheim, Felsberger Str. 1
geb. am 14.3.1895

Zum 81. Geburtstag

Frau Emilie König, Malsfeld-Ostheim, Sipperhäuser Straße
geb. am 15.3.1899

Zum 78. Geburtstag

Frau Anna Stöhr, Malsfeld, Sandweg 13
geb. am 17.3.1902

Zum 79. Geburtstag

Frau Elisabeth Schinke, Malsfeld-Beiseförth, Brunnenstr. 28
geb. am 18.3.1901

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, dem 15./16. März 1980 (v. Samstag 14.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr) sowie am Mittwoch, dem 19. März 1980 (v. Mittwoch 14.00 Uhr bis Donnerstag 8.00 Uhr) ist

Dr. Ehrh, Malsfeld-Beiseförth, Finkenweg
Tel. 05664/8200

dienstbereit.

Zahnärztlicher Notdienst

Am Wochenende, dem 15./16. März 1980 ist

ZA Röver, Melsungen, Am Markt 11
Tel. 05661/2273

dienstbereit.

Apothekendienst

Am Wochenende, dem 15./16. März 1980 ist die

ROSEN-APOTHEKE, Melsungen, Am Markt 4
Tel. 05661/2034

dienstbereit.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

MALSFELD

- 16.3. 10.30 Uhr Taufgottesdienst
- 10.30 Uhr Kindergottesdienst
- 14.3. 20.00 Uhr Kirchenchor
- 18.3. 19.30 Uhr Jugendkreis
- 13.3. 15.30 Uhr Jungenjungschar

BEISEFÖRTH

- 16.3. 9.15 Uhr Gottesdienst
- 10.15 Uhr Kindergottesdienst
- 13.3. 16.00 Uhr Mädchenjungschar

DAGOBERTSHAUSEN

- 16.3. 11.00 Uhr Gottesdienst
- 10.00 Uhr Kindergottesdienst
- 19.3. 19.15 Uhr Passionsandacht
- 14.3. 20.00 Uhr Kirchenchor
- 13.3. 15.30 Uhr Jungenjungschar

ELFERSHAUSEN

- 16.3. 10.00 Uhr Gottesdienst
- 11.00 Uhr Kindergottesdienst
- 19.3. 16.00 Uhr Mädchenjungschar

MOSHEIM

- 16.3. 10.00 Uhr Gottesdienst

OSTHEIM

- 16.3. 8.45 Uhr Gottesdienst

SIPPERHAUSEN

- 16.3. 10.00 Uhr Gottesdienst

MALSFELD

In Malsfeld findet vom 19. - 22.3.1980 eine Bibelwoche zum Vater Unser statt. Die Bibelarbeiten hält Pfr. Schmidt aus Marburg-Wehrda. Beginn: 20.00 Uhr i.d. Kirche. Die Beiseförther Gemeindeglieder werden um 19.45 Uhr vor der Beiseförther Kirche abgeholt!

Landeskirchl. Gemeinschaft Malsfeld, Grüne Straße

- 16.3. 14.30 Uhr Wortverkündung
- 17.3. 15.00 Uhr Kinderstunde
- 16.00 Uhr Mädchenjungschar
- 20.3. 20.00 Uhr Bibelstunde

SPORTNACHRICHTEN

SG Ost-Mosheim

SPIELBERICHTE und VORSCHAUEN

Gieselwerder - SG Ost-Mosheim 30:14 (12:8)

Gieselwerder deklassierte unsere Mannschaft.

Bis zur 40. Spielminute hielt unser Team noch ganz gut mit, danach kam beim Stand von 13:11 der totale Zusammenbruch unserer Mannschaft.

Für uns begann das Spiel ganz gut. Nach Toren von Helmut Riemenschneider und Ottmar Harbusch gingen wir mit 2:0 in Führung, diese Führung konnte Gieselwerder jedoch schnell ausgleichen (4:4) und ging, begünstigt durch überhastetes Spiel (Fehlabbgaben), bis zur Pause mit 12:8 in Führung.

Nach der Pause gelang es unserer Mannschaft bis auf 13:11 heranzukommen, danach wurde viel zu schnell gespielt.

Als unsere Bemühungen scheiterten, den Vorsprung von Gieselwerder aufzuholen, gelang es Gieselwerder doch immer wieder durch Tempogegenstöße zum Erfolg zu kommen.

Etwa ab der 50. Minute brach unsere Mannschaft total ein, und ermöglichte dem Gegner durch ihr konfuse Spiel innerhalb der letzten 10 Minuten 13 Tore.

Mit einer Niederlage gegen Gieselwerder war zu rechnen, die Höhe dieser Niederlage ist jedoch erschreckend.

Man muß der Mannschaft den Vorwurf machen, daß die Anweisungen des Trainers, der wegen eines Serienspiels von Genesungen bei diesem Spiel nicht dabei sein konnte, nicht befolgt wurden.

Als Devise für dieses Spiel galt, den Ball zu halten und aus einer starken Abwehr heraus den Gegner von seinem gefürchteten Tempospiel abzuhalten.

Das Gegenteil wurde praktiziert, man ging das Tempo von Gieselwerder voll mit und versuchte sogar noch in dieser Beziehung Gieselwerder zu übertreffen.

Da die Torausbeute des Gegners viel besser war, weil von uns viele freie Sachen vergeben wurden, und unsere Abwehr sehr zurückhaltend zu Werke ging (Ausnahme: Michael Schneider) war es nur eine Frage der Zeit bis sich der Gegner klar durchsetzen konnte.

Im Angriff konnte lediglich Kurt Bubenheim überzeugen, der 3 Tore erzielte und 2 Siebenmeter zugesprochen bekam.

Für die Zukunft kann man nur hoffen, daß die Mannschaft wieder zu der in den bisherigen Spielen gezeigten Leistung zurückfindet, und daß solche Einbrüche wie gegen Wanfried und Gieselwerder nicht mehr vorkommen.

Torschützen: Ottmar Harbusch 5/1, Kurt Bubenheim 3, Helmut Riemenschneider 3, Peter Kaspar 1, Michael Schneider 1, Walter Kirchhoff 1.

Am Samstag, dem 15.3.1980, spielt unsere Mannschaft um 19.00 Uhr in Trendelburg gegen den Tabellenletzten Göttsbüren, am Mittwoch, dem 19.3.1980, in Ostheim gegen Großenritte II. Um nicht noch in Abstiegsnöte zu geraten, müssen diese Spiele gewonnen werden. Zu dem Spiel gegen Göttsbüren wird wieder ein Bus eingesetzt. Interessierte Zuschauer können sich bei folgenden Leuten melden: Jürgen König, Mosheim, Tel. 05662/1293; Karl Röse, Tel. 05662/1687; Wolfgang Werner, Ostheim, Tel. 05661/3160; Heinz Linne, Tel. 05661/6569.

Kreisklasse A

Körle II - Ost-Mosheim II 15:14 (6:8)

Mit dieser Niederlage steigt unsere II. Mannschaft sehr wahr-

scheinlich aus der Kreisklasse A ab.

Bis zur 50. Minute lag unsere Mannschaft immer in Führung, in der Schlußphase konnte Körle ausgleichen und in Führung gehen.

Körle spielte ab der 40. Minute nur noch mit 5 Mann (Platzverweis), unsere Mannschaft spielte dann von Minute zu Minute immer schlechter, anstatt die Überzahl auszunutzen wurden von Außen die besten Chancen vergeben, so daß am Schluß Körle der Sieger war.

Besonders enttäuschten die jungen Spieler, von denen man weitaus mehr erwartet hatte.

Torschützen: Georg Pitz 7, Wolfgang Helfrich 6, Horst König 1.

A Jugend männlich

Ost-Mosheim – Felsberg 24:18

Der Aufwärtstrend unserer Jugendmannschaften hält weiter an. Der Favorit Felsberg wurde klar besiegt.

Die A Jugend bot eine geschlossen gute Mannschaftsleistung. Herausragend der B Jugendspieler Bodo Fromann. Sehr gut auch die Torleute Hammer und Keim.

Torschützen: Bodo Fromann 8, Ralf Harbusch 8, Rainer Röse 4, Udo Mink 2, Gerhard Ludolph 2.

B Jugend männlich

Deute – Ost-Mosheim 9:20

Ebenfalls ein klarer Sieg der B Jugend. Durch diesen Sieg wurde der Platz im Mittelfeld der Tabelle gesichert.

DAMEN

Ost-Mosheim – Zimmersrode/Waltersbrück 19:13

Nach wie vor 2. Tabellenplatz für unsere Damenmannschaft, nur wenn Spitzenreiter Spangenberg noch ein Spiel verliert sind die Chancen auf die Meisterschaft noch gegeben.

TSV 06 Malsfeld e.V.

Abt. Handball

Männer-Kreisklasse B

Homberg – Malsfeld 19:19 (9:11)

Im Spitzenspiel dieser Klasse standen sich der Tabellenführer aus Homberg und der Verfolger aus Malsfeld gegenüber. Die Malsfelder mußten schon alle beide Punkte holen, um ihre Chance auf den Meistertitel zu wahren, während den Hombergern ein Punkt genügte, um das begehrte Ziel zu erreichen. Schon von vornherein war klar, daß dieses Spiel vom Kampf beherrscht werden würde. Nach wenigen Minuten lagen die Malsfelder mit 1:4 in Rückstand. Von diesem Zeitpunkt ab war jeder Knoten bei den Malsfeldern geplatzt und man führte zur Halbzeit selbst mit 11:9. Der Hauptgrund hierfür lag in der nun viel besser stehenden Deckung, die sich nur langsam auf das Homberger Angriffsspiel einstellte. In der 2. Halbzeit lagen die Malsfelder bis kurz vor Schluß ständig in Führung, mußten dann aber durch einen zweifelhaften Strafwurf doch noch den Ausgleich hinnehmen. Alles in allem jedoch zeigten die Malsfelder an diesem Tag ihre beste Saisonleistung, was ja auch nicht unbelohnt blieb, denn immerhin ist man die einzige Mannschaft, die den Hombergern in eigener Halle einen Punkt abringen konnte.

Trotzdem: Herzlichen Glückwunsch an die Adresse der Homberger.

Frauen-Bezirksliga

Ihringshausen – Malsfeld 10:7 (4:4)

Leider konnten die Malsfelder Damen auch im letzten Spiel keinen Punkt mehr erringen. Auf Grund von mangelnder Disziplin blieb die erhoffte Leistung aus. Die Treffer erzielten: Renner 3, Sadlo 2, Vaupel und Stumm je 1 Tor.

Nachdem man im letzten Jahr den Aufstieg zur Bezirksliga schaffen konnte, gelang es den angestrebten Klassenerhalt zu erreichen.

Männer - Kreisklasse B

Melgershausen – Malsfeld 17:21 (8:12)

Nach einem Blitzstart (4:0) mußte man durch die nun besser ins Spiel kommenden Melgershäuser den Ausgleich hinnehmen. Durch starken kämpferischen Einsatz konnte man jedoch die Führung wieder an sich reißen, was man an dem klaren Halbzeitergebnis sieht. Dank einer guten Mannschaftsmoral konnte der 4 Tore-Vorsprung bis zum Schluß gehalten werden. In der Vorjahressaison kämpften die Malsfelder Männer noch gegen den Abstieg, während sie in dieser Serie den nicht erwarteten Titel eines Vizemeisters holten und bis zum vorletzten Spiel noch berechnete Hoffnungen auf den Meistertitel hatten. Insgesamt ist man mit den gezeigten Mannschaftsleistungen zufrieden und hofft auch in der nächsten Saison wieder vorn mitmischen zu können. An den Serienspielen nahmen folgende Spieler teil: Spielertrainer Ernst Glebe, Lothar Waskönig, Manfred Waskönig, Karl-Heinz Waskönig, Klaus Preisel, Kurt Richter, Thomas Vockeroth, Joachim Vockeroth, Jörg Vogt, Walter Gießler, sowie die beiden Torleute Dieter Schade und Bernd Wenig.

Die Handballabteilung des TSV Malsfeld bedankt sich bei allen interessierten Zuschauern für das Kommen zu den Serienspielen und wünscht sich, sie auch in der nächsten Serie wieder begrüßen zu dürfen.

Abt.: Fußball

Malsfeld – Pfielke 3:0 (0:0)

In diesem Spiel mußten die Malsfelder Spieler unbedingt siegen, wollten sie den Anschluß an die Tabellenspitze nicht verlieren.



Wer vor dem 31. März mit Bausparen anfängt, kann ein halbes Jahr früher bauen, renovieren, kaufen.

BERATUNG DURCH :

Arnold Bartels

Sudetenweg 11 - Tel. 0 56 81 / 27 80
3588 Homberg

Wilhelm Schmücker

Hersfelder Str. 29 - Tel. 0 66 91 / 28 15
3578 Schwalmstadt 1

Wüstenrot-Beratungsstelle

Am Marktplatz - Tel. 0 56 81 / 33 08
3588 Homberg

täglich von 9 - 13 u. 15 - 18 Uhr
geöffnet

Wüstenrot

Ausgeglichenes Spiel und schwache Sturmleistungen beider Mannschaften kennzeichneten das Spielgeschehen in der ersten Hälfte.

Im zweiten Abschnitt wurde das Malsfelder Angriffsspiel mehr über die Flügel angelegt und somit druckvoller. R. Schirmer, der jüngste des Teams, erzielte in der 60. Minute mit einem herrlichen Drehschuß in den Torwinkel das 1:0 für den Gastgeber.

J. Müller und D. Kaiser erhöhten in kurzer Folge auf 3:0.

Ein wichtiger Sieg gegen die Pfeiffer Elf, die im Hinspiel noch siegreich gewesen war.

Erwähnenswert die gute Schiedsrichterleistung.

RESERVEN

Malsfeld – Pfeiffer 7:1 (5:0)

Endlich gelang den Malsfelder Cracks wieder ein hoher Sieg, der bei besserem Ausnutzen der Torchancen leicht zweistellig hätte ausfallen können. B. Horchler zeigte auf dem Libero-posten eine gute Leistung. H. Kaczmarek flitzte und flankte auf Rechtsaußen wie in alten Zeiten was immer wieder Gefahr für den Pfeiffer Keeper bedeutete.

Sippel, Schirmer, Kaczmarek, Griesel und Lamprecht erzielten die Malsfelder Treffer.

FERIEN im Schwarzwald

Landhaus BEZ empfiehlt sich für Ferien mit viel Ruhe u. Erholung. Große Liegewiese zum romantischen Breitenbachtal – schöner Aufenthaltsraum – Fernsehraum etc. Besonders gutes Essen im auf dem gleichen Grundstück liegenden Hotel Breitenbacher-Hof. Vollpens. 30,-, Halbpsens. 26 - DM.

Landhaus B E Z, Inh. Fam. Kaupp, 7244 Lützenhardt/Waldachtal

Tel. 07443/8150



Wer vor dem 31. März mit Bausparen anfängt, kann ein halbes Jahr früher bauen, renovieren, kaufen

Heinz Falkenau

Knüllstraße 21, 3508 Melsungen,
Telefon 05661/6471

Georg Hartung

3501 Niestetal-H., Am Stein 14,
Telefon 0561/525147

Wüstenrot



Anzeigen in der
BÜRGERZEITUNG

garantieren Umsatzsteigerung

Industrie-Gruben- und Kanalreinigung

J. Blackert

3509 Morschen-Eubach, Telefon 05664/8739

BESEITIGUNG von Kanalverstopfungen mit Hochdruckspülwagen.

BRAUTMODEN „SIGRID“

.... immer das Besondere!



Festliche Abend-Kleidung,
individuell und elegant!
Auf Wunsch Maßanfertigung!

Kassel · Brüderstr. 1/Steinweg (nahe Altmarkt)
Parkplätze an der Markthalle · Telefon 75786



Ordnungsgemäß angemeldeter
totaler

AUSVERKAUF

Wegen Geschäftsaufgabe unserer
Filiale in Kassel-Waldau kommen

über 60 000 qm

Bodenbeläge zum Verkauf!

Teppichböden, -fliesen, PVC-Beläge

bis zu **60 %**

herabgesetzt

Achtung, Bauherren!

Nutzen Sie die günstige Einkaufsgelegenheit, auch wenn Ihr
Neubau noch nicht fertig ist. Es sind noch große Mengen in
allen Qualitäten am Lager

Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr, Lg. Sa. 9-18 Uhr

FUSSBODEN-MAGAZIN

Falderbaumstraße 14, Tel. 05 61 / 5 51 74
Kassel - Waldau